



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vber die epistell Pauli tzu den Hebreern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

abzunemen das vnser text recht vnd **Luts** wol
matschung diß ortz ouch falsch sein muß.

¶ **Finis**

Über die epistell Pauli tzu
den Hebreern.

¶ **Vorred.**

Diese Epistel schilt vnd lobet **Luter**
vnd weist schier selbs nicht wie er
mit yr dran ist/biß her (spricht er)
haben wir die rechte gewissen be-
wptbucher des newē testaments
gehapt/dyse vier nachuolgende aber habē vor-
tzeyten eyn and̄ ansehen gehabt, **zē**

Wo nu das eyn gnugsame ursach wer / dye
canonische bucher / tzu tadeln / das etzlich vor-
tzeyten (ebe dan sie die **Christlich kirch** canoni-
sirt hat) daran getzweiffelt haben. So musten
nicht alleyn dise vier buecher aus dē canon ver-
worffen werde / sonder ouch die ander Epistel
Petri / sampt den letzten zweyē **Joānis** / dar-
umb das sie ouch ein ander ansehen bey etzli-
chē gehabt habē. Dergleichē musten ouch alle
Episteln **Pauli** v̄ worffē werde / darūb dz dy
Ebioniten / **Seueriani** / vnd **Selchaisitē** nicht
allein daran getzweyfelt / sonder seiner Epistel
gar keyne angenommen haben. **I**ha mit der
weyß behieltē wir woll tzu letzt gar kein cano-
nische schrift / dweil dye **Tacian** i ouch dye ge-
schichtē d̄ **Apostel** vnd di vier **Euāgelio** dartzu

Aus der Epistel.

zu voracht haben / vnd sich des eynigen Euāgelios das inen der **Artzketzer Tacian⁹** aus allen viern tzsamen geklawbet vnd **Diatefferon** genent hat / gebraucht haben / wie **Eusebi⁹** in by

A **Derhalben** so mag (*storia eccialtica* āgeiget. **Aut.** mit diser vrsach weder die bucher (so er bißher v̄dolmatschet hat) gewiß / noch die vier nochuolgendn vngewiß machen / darūb d̄z die sicherheit vnd bewerūg der **Canonischen** schrift nicht bei eyns ytzlichen ansehen / sonder bey der gātzen christenlichen kirchen orterūg stehet wolche yn dē oersten cōciliō **Niceno** nicht allei die bucher so bißher vō **Luthern** gedolmatschet wordē / sond̄ ouch die nachuolgenden viere canonisirt vñ biß auff dem hevtigen tag fur gewisse bewarte canonische schrift gehalten hat / vnd noch helt / wie **Eusebius** in gemelten *histo. lib. iij.* klerlich beschriben hat

wo vnd
wen di
bucher
canoni
sirt wor
den sein

D **furter** brūgt **Lu.** etzliche argument fur damit er beweysen will das dise **Epistel** tzu den **Hebreern** / nicht **S. Paul** / sond̄ yend̄t eyn ander geschriben hab / wolchs er oerstlich beweist aus dem d̄z im andern capitel stehet / disse leer ist durch die / so es selbs vō dem hern gehort haben auff vns kōmen / vñ blieben / damit (sagt **Lu.**) wirts klar / d̄z er vō den **Aposteln** redt als eyn tūger / auff den solch leer vō den **Apostoln** kō sey dan **Paul⁹** **Ga. j.** mechtiglich betzeuget / er hab sei **Euangelion** vō keinen menschen noch

durch menschen sonder vō got selber empfan-
Wiewol nu / wo ein digk an ihm sel (gen ze
 bs gut ist (wie **Lut.** hie bekennet d̄z diß ei auß
 bundigk gelerte vñ gute **Epistel** sei) mehr ei suz
 witz dan ei noturfft ist tzu disputirn / wo es bee
 kom̄ / od̄ wer es gescribē hab. **W**ieweyl wir ge
 wiß sein das alles gut vō obē herab kōmet. **Ja**
co. j. **Et ois doctrina diuinit⁹ inspirata utilis ē**
ad docēdū. ij. Tim. iij. noch dan die weil **Lut.** si
 ch vñ d̄stādē / ein rohm mit̄ diesen vier bueche
 rn tzu eriagē / vñ eyn meister stuck tzu vbē / wil
 ich ybn dissen rohm mit̄ d̄ hylff gottes wid̄ ab
 louffē vñ sie alle viere mit̄ vil bessern gr̄nd̄ v̄te
 digen / dan sie **Luther** angefochten hat.

Werhalbē zu antwortē oerstlich auff das ytz **B**
 genāt argumēt sag ich die weil **Paul⁹** d̄z **Euāge**
liō nicht allein vō **Ch̄ro** gelernet. **S**ōdern na
 chmaln ouch mit̄ de and̄n apostelē cōferirt / vñ
 vō ihmē gebozt / das sie das bewert / vñ nicht z̄ie
 dartzu noch dauon gethan habenn / wie er sagt
Gal. ij. ptuli cū illis Euangelii ne forte inuacu
um currerez aut cucurrissem ꝛc. So hat er wol
 moegen sagen / das dis eben ouch die lehr wer
 die er den **Aposteln** gebozt bet.

Afragest du aber / warūb schreybt dan sanct **C**
Pauls an eym ort / er hab seyn lehr vō keynem
 menschen / am andern er hab sie vō den **Apost**
eln also gebozt / antwort. **Die Galather** seyn
 beiden gewest / bei wolchē **Pauls** so eyn gros

Aus der Epistel

ßen gloubē hette/ das sie yn alleyn geleubten/
als yrem sondn Apostel. Gal. ij. Qui operatus
est Petro in Apostolatu circucisionis operat
est ⁊ mihi inter gentes ⁊ cet. Aber die Juden
hielten nitt so vil von Paulo sond̄ warē ybm
yren vil gram/ darumb das er Christū predige
te/ verhalben er ouch seynn namen nicht forne
an diße Epistel hat setzen wollen/ vnd darūb
damit diße seyn lehr vester mber gloubens vnd
ansehens bey den Juden hett/ sagt er hye das
gleich die ler sey dy er ouch von den andn Apo
stlen gehort hab/ sust wer sie dē Jude/ vō Paulo
allein argwonischvñ vorrechtig gewest/ dā
es gar ein vnglewbig balsstortig volck was.

D Das and̄ argument/ tzybet Lut. auß dē. vi.
cap. differ Epistel/ da sie gar ein bartē knoden
hobē vnd (wie Luter v̄meint) die buß stracke
v̄neynē vnd versagē sol / welches wydder alle
Euangeli vnd Episteln Pauli sey, ⁊c.

E Dietzu ant wort ich/ wiewol Mōtan°. Mo
natus vñ Mouatian°/ gemelt capitel ouch al
so vorstanden haben/ wie es Lut. ytzo deutben
will/ nālich d̄z die wort impossibile em̄ est eos
q̄ prolapsi sunt rursus renouari ad p̄niam/ dye
buß denē die nach d̄ touff wid̄ūb in sund fallē/
v̄neinen vñ gar abschlagē sollē/ so sein sie doch
von d̄ Christenlichē kirchē verhalben fur ketz
er erklert/ vñ geortert/ das gemelte wort v̄mb
des wortlins renouari willen / nit auff die buß
Cyt est sac̄m̄ propriū a baptisinate distinctuz p

od̄ a petis liberamur, nō tñ renouamur aut re-
generamur) sond̄ auff die tauff lautē, durch dy
wir oerstlich gätz ernawet/vñ nit widumb ge-
toufft werdē sollē/wie d̄ heilig **Hieronimus**
ouch wid̄ dē ketzer **Jouinianū** geschrybē/vnd
seine wort canonisirt sein/de pñia di. ij. canōe.

Si em̄ circa mediū. Ouch tzeiget **Paul⁹** in ges-
meltē capitel selber an das sie das, so er do selbs
gesagt/nibt also vernemē sollē/als ob got kein
buß vō ynē annemē/od̄ yre gute werck/dy sye
zuuor gethā vergessen wurd/wy d̄ text klerlich
ausdruckt. **Cōfidim⁹ em̄** (inquit) de vobis dile-
ctissimi meliora, ⁊ viciniora soluti, tāetsi ita loq-
mir. **Nō em̄ iust⁹ de⁹ vt obliuiscat̄ opis vñi ⁊c.** **A**

Dz. x. Cap. das Lut. ouch hieher ziehē wil/
vorneint die buß ouch nicht in gemein vñ sagt
nicht vō denē die do buß thon wollen. **Sonder**
von denē die do williglich in sunden v̄stockēvñ
v̄harrē/also lawtende. **Dolūtarie em̄ peccāti**
bus nobis post acceptā noticiā veritatis iā nō
relinquit̄ pro peccatis hostia zu teutsch, dan so
wir mut williglich sundigen/nach dē wir dye
erkenntnis d̄ warbz empfangē habē/hilff vns
die hostia nit vur dy sund **Derhalbē** so schreibz
d̄ heilig **Cyprian⁹** in **Epistola ad Nouatianū**/
das die/so nach d̄ touff wid̄ in sund fallen/vñ
doch durch die buß wider auff stehen/betewt
werdē durch die tauben die wid̄ zu **Noe** in die
Arch geflogen kam. **Aber**/dye yhenen dye yn
yren sunden muth williglich bleyben lyegenn/

Aus der Epistel

vnd nicht wider auffstehen/ werden betewts
durch den raben/ der aussen blieb/ vñ nicht wy
der yn die arche kam/ wie gewonlich alle ket
tzer thon/ vnd sich aus verstocktem hertze ebe
lassen verbrenne/ ehz das sie wider zu der Chri
stlichen kirchen komen od sich mit der veynen

B Zum vierden beschuldiget **L**uther **(**wollen.
ouch dz. xij. capitel diß epistel, also gesagt wirt
wie **E**sau buß gesucht vnd nicht gefundē hab.
Luther vorschweyget aber die ursach warüb
yn sein weynē vnd heulen nicht geholffen hab
Namlich das er nicht rew vnd leyd het/ vmb
sein sünd/ sond vmb den schaden/ dz er sein gere
chtigkeit **J**acoben vorkeufft het/ vnd d̄ berow
bt sein must. wer aber recht rewen vnd bussen
wil/ d̄ must nicht sich selbst/ od sein schadē an
sahen/ sond allein **G**ot den er vber so vil empfā
gen wolthat ertzoernet vnd beleidiget hat.

C Die funfft schuld gibt **L**uther dieser **E**pistel
das sie nit den glauben tzum grund leg/ wolchs
woch d̄ **A**postel ampt sein sol, zc. **A**us wolchē
abermaln erscheynt das **L**uther das plerr vor
den ougen gehabt / vnd vil gemelte **E**pistel nit
recht angesehen hat/ woelche nicht alleyn ym
anfang/ des oersten/ vñ am end des dritten/
sond ouch durch den gantzen ynhalt des eylff
ten capitels den glauben treybt/ diffinirt/ bre
yft vnd beweist/ das alle heiligen des altē testa
ments yre guten werck im glauben gethan/ vñ

durch den glauben haben müssen selig werdē/
vnd das vnmöglich sey/got tzu gefallen/vñ dē
glauben. Sine fide autem (inquit) impossibile
est deo placere/ wie kan den Luter sagen / das
diffe Epistel den glauben nicht zum grūd lege.

¶ Folgend tzeiget Luter oerst recht an/ das
er nicht bey ym selbs gwest ist/ do er disen pro
logū geschriebē / darumb dz er so vnbestendig
dinck vō disser Epistel richtet vñ vteilt/ dā an
eyn ort sagt er/ wie es eyn ausbindigh gelerte
Epistel sei/ die vom priesterthumb meisterlich
vnd grundlich aus der schrifft rede. Am andn
spricht er/ mich dunckt es sey ein Epistell von
vil stucken tzu samen gesetzt/ vnd niht einerley

¶ Wo nu eyn schreiber nit **C**ordenlich handele
ordenlich bleibt auff seinē furnemen/ sond von
ein auff das and felt/ das heyst nit meisterlich
geschrieben/ wie **H**oratius sollich stuc werck
tadel do er spricht/ vn^o 7 alter assuitur pannus
late qui splendeat, 7c. dhalben ich obē recht ge
sagt hab/ dz Luter disse Epistel schilt vñ lobet/
wie der holluppen art ist.

¶ Entlich sagt Luter/ wer sie aber geschriebē
hab/ yst vnberwust/ wyll ouch woll vnberwust
bleyben noch eyn weyle, 7c.

¶ Man kan ich wol rechen / warumb Luter
diffe Epistel so yngewiß machē wil/ nālich dz
(wie er selbs bekēnet) in keyner canonischen
schrifft so wiß vnd bestendig dig vō dē puester

A

Horatius in
arte po
etica.

L

D

Auff die Epistel.

thumb gesagt wirt / vnd sonölich vö den hobē
dz ist vö den bischoffen / wie die aus den men-
schen erwelt werden / das sie für die menschen
bitten vn opffern sollen welches von der mesz
vnd von keynem andern opffer verstandē wer-
den mag. **A**ut dicat mihi **L**utherus quid nā
aliud per iuge illud sacrificiū intelligendū sit qđ
Daniel nō nisi tpe **A**ntichristi cessaturū predi-
cit. **E**useb. xi. **W**er **P**aul⁹ leret hie das
im ouch keiner die ehz selber nemē sol / er wer-
de dā wie **A**aron vö **G**ot darzu beruffen / wol-
ches alles wid **L**utern ist / d̄ do lert wie vö vn-
serm priesterthūb keyn wort im gätzen nawen
Testamet stehe. **I**tē dz kein vndschid sei zwis-
chen dē hobē vnd dē andn priestern / sonder ein-
ytzlicher pfarner in bischoff sei. **I**tē dz die mesz
kein opffer / vnd vns d̄ priester hebet nicht er-
spriesslich sey. **I**tē das das priesterthūb kein sa-
crament / vñ die priester nit von **G**ot od̄ dē pre-
laten an **G**otes stad verordnet / sond̄ slecht vö
der gemein gekieset werdē sollē, welches alles
S. Paul in dyß **E**pistel mechtiglich vñstost /
drumb sie **L**ut. gern aus dē canō v̄ werffen vnd
ir ein vngloubē machē wolt, wie er dā spricht /
dz mā sie dē **A**postolischē schriftē nit gleichē sol
Aber die **C**ristlich kirch / hat sie (wie ich obē
aus **E**usebio ouch bewert̄ hab) angenōmen /
vnd helt sie gewiß vur **S.** Paul⁹ **E**pistel eynes
vñ das aus getzeugnis vnd kundtschafft vil al

ter heiliger vnd gloubwürdige vet/aus wolch
 en der oerst vñ elst ist d̄ heilig **Dionysi⁹** / wol
 cher **S. Pauls** iünger gewest / vnd freilich mer
 vñ die sach gewust hat / dā **Lut.** der do (gleich
 wie der blind vō der farb) vō sachen redet / die
Zum andn betzenget dz **Cer nye** gesehē hat
Prige. li. i. cōmentariorum sup Mattheū. also **A**
 er recitirt wolche bucher canonisch sei od nit /
 vnd nach dē er antzeiget wie vortzeiten etzlich
 getzweifelt haben / ob **Paul⁹** dise **Epistel** selber
 gemacht hab oder nicht / besselst er entlich al
 so. **Sed ego dico, sicut mihi a maioribus tradi
 tū est, quia manifestissime Pauli est. Et sp oēs
 antiqui maiores nostri, ita eā vt Pauli epistolā
 susceperūt / zu tewtsch Ich sag aber wie ich vō
 den eldern gebort hab / das sie gewislich sanct
 Pauls ist / vnd sie al vñ vorfaren al wegen fur
 S. Pauls Epistel angenommen haben.**

Zum dritten schreybt von dyser **Epistel** der **B**
 heylig **Hieronimus ad Dardanum** also spre
 chende. **Illud nostris dicendum est hanc epi
 stolam que inscribitur ad Hebreos nō solum
 ab ecclesijs orientis sed ab omnibus retro eccle
 sijs suscipi / vñd wie wol gemelter Hierony
 mus do selbst / vñd andern orten ouch antzey
 geth / wye etzlich dafur gehalten / das h̄ye der
 Papsst **Clemens** / der oerst diß namēs / geschri
 ben haben solt. So bekennet doch gemeltter
Clemens yn seynen buechern selber das nycht**

Aus der Epist.

Vide
Eusebi-
um de li-
bris Cl-
ementis
lib. vi.

ehr/sond Paul^o vielgedachte Epistel orffentlich
in d^e Hebraischē sprach gedicht/ vnd si Lucas
darnach in die kriechischē vordolmatschet hab
Zu vierden betzengt das auch d^e heylig Atan-
nasi^o sine Theophilact^o / aut q̄sq̄s ille fuerit d^e /
sie ouch sampt den and^en Episteln Pauli comē-
tifierit / vñ in seyner vorred vill vsachen antzey-
gt das sie s. Paul selber geschriben hab.

D Zum funfften so halt vund citirt sie ouch fur
sanct Pauls Epistel der heylig ambrosi^o sermo
ne. v. Item in lib. de fuga seculi ca. iij. vbi notat
Paulum in hac Epistola naturalib^o magis q̄
vsitatis / aut fm arten vti verbis / z pluribus a-
lijs locis / vnd ist nicht bindig das etzlich sagē.
die weil er nicht daruber geschriben / so hab er
sie nicht da fur gehalten / dann also must er ou-
ch von keynem Euangelio halten dann vō dem
Euangelio Luce / Darumb das er sust vber ke-
ins geschriben hat.

Zu sechsten tzelt vñ nēnet vill gemelte Epist-
stel ouch der heilig Augustinus vnder den cano-
nischenn buchern lib. ij. de doctrina Christiana
vnd benget so bald hinten an. In his omnibus
(inquit) libris timentes deum / z pietate man-
sueti querunt voluntatem dei. Ergo si quando z
ipse dubie eam allegat / nō ideo hoc fecit qd̄ ip-
se dubitauerit / s̄ vt quosdam olim dubitasse de
ea commemoret.

I Sam sibendenn so screybet ouch der heylige

Gregori⁹ **M**aziāzen⁹ in catalago suo vnd hat
gar kein tzweyffel darā dz dise **E**pistel vō **P**au
lo vñ vō niemāth anders geschriebē wordē sey

Wie wil ich geschweygē des heiligē **C**hriso
stomi / **I**tē **S**aj cuiusdā disertissimi / der mit dē
ketter **P**roculo vmb diser sach willē zu **R**om
effētlich disputirt hat / **I**tē **T**home vnd ander
heiligen veter / die ich vmb kurtze willn all farn

Aus wolchen allem / klerlich erschei
net wie ein grobe luegin dz ist / dz **L**ut. sagt. **E**s
sey vnbewust / wol onch woll vnbewust seynn
wer dise **E**pistel geschrieben hab / so wir so vil
glob würdiger getzengen haben / doch so ligt ni
cht macht daran das die kettzer dz nich wissen
noch so gewiß halten wollen vnd ist gnug das
vil gemelte **E**pistel / dey so vil heyligen veter /
vnd vō der gantzen **C**hristelichen kirchen fur
gewiß canonisch vnd sauct **P**auls **E**pistel ey
ne behalten wirt.

Nec est qd mihi **E**rasmum quis obūtiat in
caput. xij huius **E**pistole / eodem cum **L**uthero
berere luto. **E**rasmus em̄ nō pertinaciter id asse
rit / quin fatetur / p̄fatam **E**pistolam ad pect⁹
r̄ spiritum **P**aulinū vebementer accedere mul
tisq; nominibus dignam esse que a **C**ristianis
(ut suis ipsius vtar v̄bis) legatur.

Finis **P**rologi.

Ausz der **E**pistel tzu den

L v

B
de q̄ vi
de cata
logum
hereti
coruz a
ferdin
ando q̄
das nu
per edi
tum

L

Aus dem andern Capitell

D



In dē andn parag. felschet Lut. ni
 cht alleyn dē text do er dolmatschet
 du hast yhn ein kleyne tzeyt der **En**
 gel mägeln lassen sonder beschmirt
 den ouch mit einer ketzerischen fals
 chen gloß/ dar in er sagt / das im **Hebraischen**
 stehe/ du hast yhn kleine tzeyt **Gotes** mangeln
 lassen/ vnd es dewtē wil/ auff die drey tagk die
Christus im grab gelegen/ wolches falsch vnd
 ketzerisch ist/ dan weder der lateynisch noch d
Hebraisch text sagt/ das er der **Gottheit** ie kein
 ougenplick (ich schweyge drey tag langk gemā
 gelt bet/ wol ist seyn heyliger leychnam/ die sel
 bigen drey tagk/ von der seel abgeschieden oder
 verlassen gewest/ vnnnd der selbigen gemangelt
 aber nicht der **Gottheit**. *Quod em̄ verbum se
 mel assumpsit/ nūquam dimisit vt catholica te
 net ecclesia.*

Es habē ouch vmb diser stell willen etzlich
 hochgelerten bei vnsern getzeyten eyn grossen
 streyt gehabt/ vnd gantze bucher widder eynā
 der geschrieben/ aber nit darumb das **Christus**
 der **Engel** oder der **Gottheit** ye gemangelt bet
 sonder ob das wortlin **Eloim** das dis orts im
Hebraische text stebet/ auff **Got**/ oder auff dy
Engel gedewt werden sol/ der halben so **Da**

und spricht *Minuisti eum* / du has i gemindert paulo min⁹ / ein wenig mind / legt d ein teyl / dz volged wortlin *Eloi* aus a deo / vō **G**ot / d an d ab angelis vō dē engeln wi ouch vnser lateinischer text ibelt z septuagita sil' eū *Chaldaica* cō

Man wil ich keinē teil zu od ablegē *cordat.* **A** dan sie zu beid seyt / yed sein meinūg starck gnug befestiget hat / **I**ch wil aber dē leser vnderricht gebē / wie vñ in wolcher gestalt / beide auslegū gen / on einicherlei / irtūb erhaltē werdē moegē

Ostlich lihet mā paulo minus a deo ein wenig minder dan **G**ot / so sol das vstandē werdē vō der mēscheit *Chri* nach wolcher er mind ist gewest dan d vater, wie er selber bekēnet *pater maior* me ē *Jo. xiiij.* **L**iset mā aber paulo min⁹ ab angelis / ein wenig mind dan die engel so sol dz nit vstanden werdē / vō der gätzē menscheit *Cristi*, sond allein nach dē leib / der do sterblich woz / so die engel vnsterblich sein / aber nach der seel / z *precipue secundū supiozem partē rōnis* / ist *Cristus* gewest cōprehēsor / dz ist ein begreyf **C**hrius **c**opre **h**ensor. **C** **f**ervñ steter genießer der **G**otheit / vñ derhalbē vō wegen der personlichē vereynlig mit d **G**otheit / nit minder sonder grosser dan alle engel / oder ouch alle creaturē in hymel vñ auff erden wie ich oben. *Mat. xj.* ouch gesagt hab.

Derhalben so hat *Paulus* als eyn hochuerstendiger der schrifft / woll gewust / das dyse wort auff kein andern dann auff *Chri*stū la w

Aus der Epistel.

then der allein paulominus / des ist eyn wenig
minder / als nâlich nach dē leyb / 7 f3 potētias
inferiores mind gewest / dan die Engel. **I**d qđ
Aug⁹ etiā dicit cōtra **Maximinū**. lib. 3. ca. xxv.
qđ si alibi dicit eum diminutū fm humanā na-
turā, intelligendū tñ est eo mō quo iam declara-
ui. **C**ui etiā **Chaldaica** translatio suffragatur /
que dt. **Diministi** aut eum mīmo ab angelis / a-
ber wir andern / seien nicht ein wenig / sond vil
mind / dan die Engel geschaffen / namlich nit
allein nach dē corper / sond ouch na d seel / vnd
allen dem dz ym menschen ist. **S**impliciter em
angelica natura humana in omib⁹ excellit / nisi
quantū hō ex gratia 7 meritis consequi potest,
vt ex accedenti angelis quibusdam preferatur.

D Also hat der leser meyns verhoffens beyder
seyt den rechten vorstand / man dem the nu ge-
melte wort auff **Got** / od auff die **Engel**. **C**ui
etiā liberā relinquo lectionē. **A**ber **Luters** wol-
matschung das **Christus** der engel oder d **Got**
beit ye gemangelt hab ist lurtich / wirt dz ouch
wedd aus dē **Hebraischen** noch dē **lateinischē**
text erweisen können.

Ausz dem iij Caput

E Am end diß cap. do geschribē stehet / vñ wir
sehen das sie nicht habē kñdt einkōmē. **D**olgz
in vnser vñ dē **kriechischē** text in requiē ipsi⁹ in
sein ruhe / wolches **Luter** in der feder gelassen.

Aus dem iiii. Capitel

In dem oersten Para. do Luter wolmatschet von denen die es horen / volget in vnserm vnd dem kriechischen text. ingrediemur em in requiem nos qui credidim⁹ / dan wir / die do glewbt haben / werdē eyngelien in die ruhe / welches Luter (der weder ruhe noch fridē hubē mag) ouch außgelassen hat.

Aus dem .v. capit

Der oerste para. den Luter hie setzt. gehoert nicht yn diß capitel / sond yn das nechst do vor wie der kriechisch vnd vnser text mitbringen / welches abermaln eyn argumēt / vñ anzeigūg ist / das Luter sein testamēt wed aus dē kriechischen noch vnserm text / sond aus **Husszen** od **Dickleffs** Bibel getzogen hab.

Aus dem achten capit

In dem andern para. feischet Lut. aber den text do er auff gut **Pickardisch** wolmatschet. **B**
 Man aber hat er vil eyn and ampt erlanget / dā vnser vnd der kriechisch text heissen dz nicht officiū / das ist ein schlecht ampt / sonder sagt vnser text ministeriū das ist das **Priesterlich** ampt / wie **Erasm⁹** das ouch von dem priesterthumb transferirt hat. Ita referēs. Nūc vero hoc excellenti⁹ sortitus est sacerdotiū. **Qd** aut ministe

Aus der Epistel

rū p Apostolico, z sacerdotali accipiat mīere
ex Actorū pūo capite māifeste colligit / vbi Pe
tr^o dicit. Ex his duobus vnum accipere locum
ministerij huius z Apostolatus zc.

Aus dem ix. Capit

D In dē oerstē par. do Paul^o sagt vō dē guldm
Liner / nēnet Lu. dz ei geltē / damit er aber was

Aus dem x capitel (sonds mache

E In dē oerstē para. do Lut. dolmatschet / dan
dz geset3 hat dē schattē d̄ zukunfftigē guter / ni
cht das wesen. d̄ gutter selbs / sagt d̄ kriesch vñ
vñser text / dan dz geset3 hat dē schadtē d̄ t3ukē
fftigen guter / nit3 dz bildnis od̄ ebenbild / d̄ gu
ter selbs / dan die Judē haben gehabt den sebat
ten / wir dz ebenbild. Aber im hymel ist oerst dz
rechte wesen. **Dñ Paul^o. i. Cor. xij. Videmus**
nūc p speculum in enigmate / nunc autem facie
ad faciem Also nennet ouch Paul^o Bie oben in
dem neunden capitel vnse tabernackel vñ kir
chen exemplaria dz ist ebenbild des himlischen
tempels Aus wolchem erscheynt dz die kirchē
nicht also tzuorachten sind / als Lut. fargibt /
die weil sie vns erynnern / des himelischen we
In dem funfften pa. do geschriben ste (sens
bet / den so wir mit williglich sundigen / nach
dez wir die erkenntniß d̄ warheit empfangen ha
ben / ist vns keyn opffer mehr nachgelassenn /

dz di kir
eben go
ts heu
ser nitt
zuuora
chbtensi
nd.

kan man a cōtrario sensu arguiri vnd bewern
 wo wyz nicht mit willig/sonder auß blodig-
 keit vn wissenheit / od verfurung des fleysches
 sundigen/das vns als dā das opffer/ namlich
 die heilige meß/als zu eyner versonung d'sund
 vorordnet vnd nutzlich ist / dann ich sust keyn
 opffer yn der Christelichen kyrchen weiß/
 die heilige meß/die onch szo langh eyn opffer
 bleiben sol/bis der rechte Christus komē wirt
Tunc em̄ auferent iuge sacrificiū Danielis. xi.
 de quo etiam supra in prologo.

*missa sit
sacris*
merckē
hie eyn
stel aus
der sch
rist das
dy meß
ein opff
er sey

Auß dem .vii. capit

In dem anfang diß capitels/to Paul⁹ diffi-
 nirt vnd lert/was doch der glowb sei/ Ists ge-
 wisset das Lut. die wort nit volmatschet/wie
 sie an ym selber lawten. Ob er ader den syñ re-
 cht treff od nicht/wollen wir den Theologis
 yn den schulen beuelhen/dan sich dyse stell/yn
 vnsm getzūg nit wol hādeln lassen will. Der
 halben ich diß yn h anders vmb kurtz willē yn
 seynem werd bleyben lasse *finis.*

Über S Jacot Epistell

Doirea

Wie wol mir d' les vortzeyhen/vñ Luter pa-
 tientz habē/ob er/der yederman vspricht vnd
 vbel redet/widerüb vō mir horen wurd/dz er
 onch nit gern horet/dignum em̄ est vt qui alijs
 maledicit, ab alijs etiā male audiat.

B